Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 231. Leipzig, Freitag den 4. Oktober 1895.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1889 verstorbene Frau Dr. Fanny Friedländer in Berlin hat dem Unterstützungsverein zur bleibenden Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten testamentarisch ein Kapital von

zehntausend Mark

behufs Errichtung einer

Julius Friedländer-Stiftung

vermacht.

Nach der letztwilligen Bestimmung der Erblasserin sind die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich im November zu einer Hälfte an die würdige Witwe eines Buchhändlers oder Buchhandlungs-Gehülfen, zur anderen Hälfte an einen kranken oder sonst bedürftigen Buchhändler oder Buchhandlungs-Gehülfen zur Verteilung zu bringen. Vorher sollen Reflektenten durch eine vom Vorstande im Börsenblatt zu veröffentlichende Bekanntmachung zur Meldung aufgefordert werden, was hiermit geschieht.

Berlin, im Oktober 1895.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen.

E. Paetel. H. Hoefer. M. Winckelmann. O. Seehagen. Dr. K. Weidling.

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Basel, den 9. September 1895.

[41865]

P. P.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Platze eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

Friedrich Emil Perthes

aus Gotha.

Meine fast 30jährige Thätigkeit in meinem früheren Geschäfte ist Ihnen hinreichend bekannt.

Wie es mir bei angestrengtester Arbeit gelungen ist, mein väterliches und grossväterliches Geschäft zu weiterer Entfaltung und erhöhtem Ansehen zu bringen, so hoffe ich, dass es mir vergönnt sein wird, auch mein neues Unternehmen bald erspriesslich heranreifen zu sehen.

War es schon früher mein Bestreben, durch meine Verlagsunternehmungen der Wissenschaft, der Kirche, der Schule und dem Vaterlande zu dienen, so soll das auch fortan der Fall sein, in demselben Geiste, dem das alte Geschäft seine Blüte und sein Ansehen verdankte.

Ueber die in Vorbereitung befindlichen Unternehmungen werde ich Ihnen demnächst durch besonderes Cirkular Mitteilung machen.

Herr **Ferdinand Riehm** hier, welcher Ihnen durch seine langjährige, erfolgreiche Verlagsthätigkeit noch wohl bekannt ist, hat von mir Generalvollmacht und Prokura erhalten, und belieben Sie von seiner Unterschrift gef. Kenntnis zu nehmen.

Meine Kommission hat **H. G. Wallmann** in Leipzig übernommen.

Ich werde stets vollständiges Auslieferungslager in Leipzig unterhalten, und alle Verlangen sind nur dorthin zu richten.

Indem ich mein neues Unternehmen Ihrer thätigen Verwendung bestens empfehle, richte ich die Bitte besonders auch an alle diejenigen, mit welchen ich früher schon in langjähriger und angenehmer Verbindung stand, und zeichne

Hochachtungsvoll

Friedrich Emil Perthes.

Herr Ferd. Riehm wird zeichnen:
ppa. Friedrich Emil Perthes aus Gotha.
Ferd. Riehm.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens befindet sich im Archiv des Börsenvereins.

[40927] Das in Nr. 223 des Börsenblattes stehende Inserat der Verlagsanstalt Concordia bringt gegen unsere Richtigstellung in Nr. 220 u. 221 des Börsenblattes nichts Thatsächliches vor. Es genügt deshalb zu erklären, daß die Franzos'schen Bücher im Auftrag ihres Verfassers an die Buchdruckerei Sittenfeld in Berlin geliefert wurden, daß die Verlagsanstalt Concordia, von der wir nichts als den Namen und die Briefe, die sie uns geschrieben hat, kennen, **nur als Beauftragte des Herrn Franzos mit uns verhandelt hatte** und die ihr zugestellte Quittung den Vermerk „**für Rechnung des Herrn Franzos**" trug.

Wir sind nicht gewillt, uns mit einer uns vollständig unbekannten Firma in Verbindung bringen zu lassen.

Der Vorwurf, der uns wegen falscher Titulierung gemacht wurde, trifft nicht uns, sondern die Redaktion des Börsenblatts, da in unserm Manuskript des Inserats vom 19. September deutlich „Verlagsanstalt" und nicht „Verlagsgesellschaft" stand.

Die Angelegenheit ist für uns jetzt erledigt.

Stuttgart, 26. September 1895.

Adolf Bonz & Comp.

[41434] Am 1. Oktober 1895 ging aus dem Verlage des Herrn Gustav Uhl in Leipzig in den meinigen über:

Aus allen Weltteilen.

Illustrierte Monatshefte

für

Länder- und Völkerkunde

und verwandte Fächer.

Herausgegeben

von

Rudolf Fitzner in Halle a/S.

Sämtliche Bestellungen sind nunmehr an meine Firma zu überschreiben. Ausführliche Prospekte gelangen in kurzem zur Versendung.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Steglitzerstr. 90.

Hermann Paetel.

[40475] **Geschäfts-Verlegung.**

Am 1. Oktober d. J. verlegen wir unser Verlags-Kontor nach Berlin W. 9,

Linkstraße Nr. 23,

wovon Sie gef. Vermerk nehmen wollen.

Berlin W. 10, Corneliusstr. 5.

Verlag der Literaturwerke „Minerva"
Math. Veneta-Meske.

Für kunstgewerbl. Verlag.

[41772] Buchhändler, welche ein hervorragendes Möbelwerk im englischen Stil in Kommission übernehmen wollen, belieben Angebote unter E. O. 586 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg niederzulegen.